

E.g- Kruzenshtern-Pi-LinerKoggen Gorch Fock

E201



Aufgeschossene Fallen: Übrigens **jedes Tau** hat einen bestimmten Platz, an dem es angeschlagen wird. Ein großer 4-Master hat bis zu 365 unterschiedliche Taue. Der Seemann sollte sie alle kennen u. im Dunkeln am rechten Nagel anschlagen können.

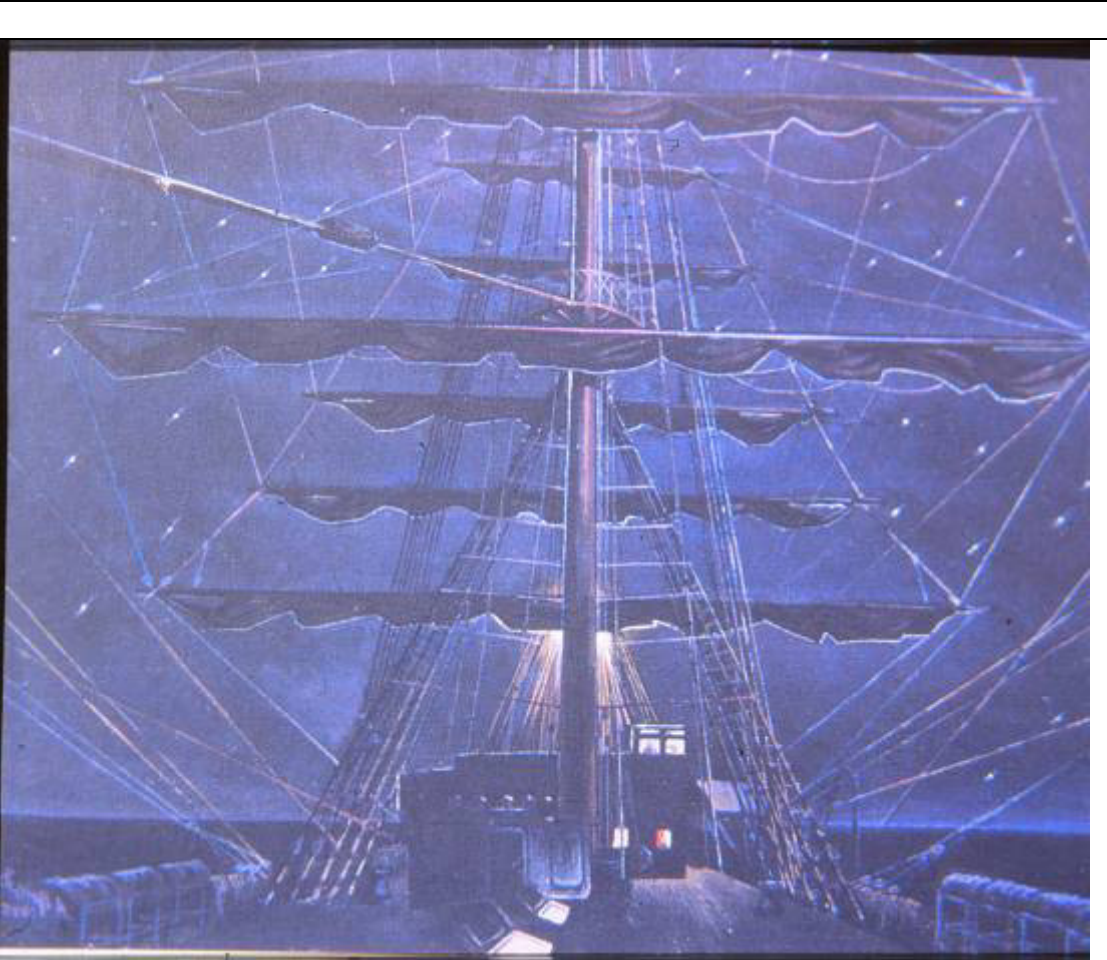
E202



Die Taue sind unterschiedlich dick, zwischen Daumenstärke bis Armesstärke. Um einmal eine Vorstellung zu bekommen, wieviel **Laufendes Gut** als Tauwerk ein Schiff wie die Kruzenstern benötigt: 6,5 km Hanf- oder Manila-Tauwerk zwischen 16 und 80 mm; dazu noch 11,5 km Stahltaue

E203	
	Zur Stabilisierung der Masten wird das sogenannte Stehende Gut benötigt, es besteht heute meist aus kräftigen Stahltrossen. Während zum Setzen der Segel das Laufende Gut benötigt wird (wie oben erwähnt), beträgt das Stehende Gut bei einer 4-Mastbark immerhin knapp 5 km Stahldraht, was ein Gewicht von knapp 30 Tonnen ausmacht.
E204	
	Oft wehen die Segel im Winde und können schlagen. Immerhin sind die größten Segel, wie das vor uns fliegt, bis zu 200 qm groß. Insgesamt haben die 4-Master ca 4000 qm Segelfläche, dazu gilt es noch Sätze der Reservesegel vorrätig zu halten.

E205	
	Damit die Segel nicht an den Lieks, wie die Ecken heißen, bei dem enormen Zug durch den Wind reißen, sind sie kunstvoll verstärkt. An Bord werden nicht nur Segelmacher, sondern auch Schmiede benötigt, denn es gibt viel zu reparieren.
E206	
	Unsere Kruzenstern fuhr mit ca 50 Matrosen, ca 150 Kadetten, ca 25 Schülern dazu Ärzte, Lehrern und einige Wissenschaftler. Hier eine der Kadettengruppen, für die die Fahrt um die halbe Welt ein großartiges Erlebnis wurde Petersburg-Cape Hoorn-Wladiwostok-Cape Hope-Bremerhaven-Petersburg .

E207	
	Außerdem begleiteten uns 2 Fotografen und Filmer, ja sogar ein Maler. Und das hatte seinen Grund: Unser Schiff, die Alexander Kruzenstern- ex Padua unternahm eine Weltreise. Anlaß war, vor genau 200 Jahren umsegelte der damalige Kapitän Kruzenstern mit der Nadesha (Hoffnung) als erster im Auftrage des Zaren die Welt. Und der gegenwärtige Ministerpräsident Putin versucht eine Synthese. Er erinnert an die große russische Geschichte und präsentiert sowjetische-russische imperiale Präsenz. Das wurde jeden Tag im russischen Fernsehen vorgeführt.
E208	
	Unser Maler ist in Russland der bekannte Künstler Andrey Krasilshikov, der den ungewöhnlichen Reiz des Schiffs wieder gab, zu Tag wie zur Nacht. Und das muß ich schon zugeben, so ein Dienst bei Nacht an Deck, wenn fast alles dunkel ist, die

	großen Antriebsmaschinen nicht benötigt werden und lediglich die Aggregate für die Stromversorgung wummern, aber leiser sind als das Pfeifen des Windes und das Rauschendes Meeres. Und wenn alle halbe Stunde die Bugglocke klingt und sagt was die Stunde geschlagenen hat, dann erfüllte mich schon ein dankbares Gefühl. das alles erleben zu dürfen!
E209	 A photograph showing a man with grey hair, wearing a yellow t-shirt and a blue life vest, smiling as he climbs a rope ladder on the deck of a sailboat. The boat is on the water, and the sea is visible in the background. The man is holding onto a thick rope and a metal railing. The boat's deck and rigging are visible in the foreground.
	Charly fröhlich im Klüverbaum. Wir beide waren die einzigen Nichtrussen und durften auf diesem Törn mitsegeln, weil wir Mitglieder von Tallship-Friends sind, die mit den russischen Ausbildungseinrichtungen zusammen arbeiten. Wir genossen die Tage, fast jeden Tag hatten wir Programm: Besichtigung des Maschinenraumes, der Steuerhauses, des Kartenraumes.

E210	
	Besichtigung des für mich außerordentlich interessanten Bordmuseums. Und stundenlang saßen wir an der Reling und schauten den segelnden Albatrossen nach. Oder wir beobachteten die Mannschaft bei den Bordarbeiten und genossen die Reise.
E211	
	Als Sturm angesagt wurde, nahm die Mannschaft einige Segel weg, und dann gingen aber auch schon die Wellen höher, die Krängung des Schiffes verstärkte sich - und es wurde kühler, wir erreichte nach mehr als einer Woche die Midway-Inseln, über 1000 km nach Honolulu. Hier fand im Sommer 1942 die bedeutende Schlacht zwischen Japanern und Amerikanern statt. Als wir dort lang segelten erfuhren wir der amerikanische Präsident Bush hatte gerade das größte Kaltwasseratoll zum nationalen Naturschutzgebiet erklärt. Ich freute mich.

E212



Wie uns später die Kadetten erzählten, herrschte hier mitten auf dem Pazifik der stärkste Sturm auf der gesamten Weltumseglung. Hier sehen wir wie die Gischt über Deck geblasen wird und die Matrosen in regensicherem Zeug am Strecktau sich gesichert haben. Durch Zufall habe ich eine Bildserie, die ein wenig den Seegang nachempfinden läßt. Charly suchte mich und hatte seine Kamera parat:

E213

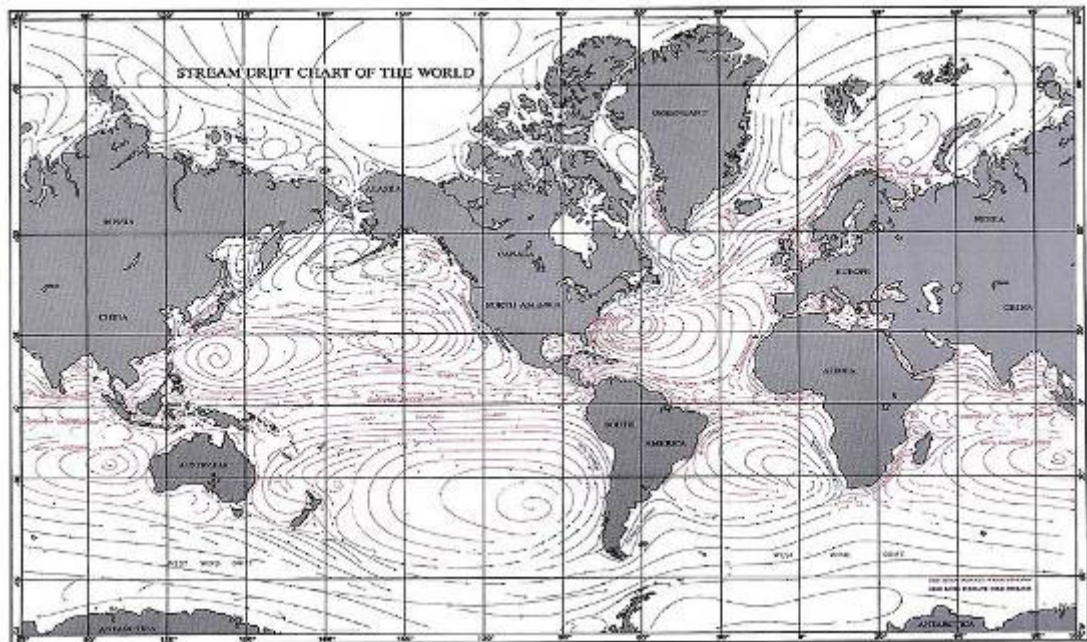


Ich stehe auf dem Vordeck und auf mich kommt ein **Kawenzmann** zu, also eine besonders große Welle.

E214	
	Der Bug stößt ins Wellental und die Gischt und Wasser stürzen über mir zusammen
E215	
	Unmittelbar danach bin ich scheinbar weg. In der Tat habe ich hinter der Kiste Schutz gesucht. Nach dieser Welle durften nur noch Matrosen an Deck, denn die Gefahr durch eine Welle über Deck geschleudert zu werden, war zu groß.

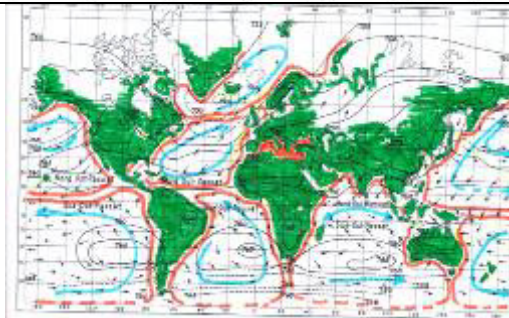
E216	
	Der Sturm hat zugenommen, unser Schiff kämpft mit den Wellen, wie es der Maler Krasilshikov dargestellt hat. Die Wellen kommen achtern, die Sturmsegel sind vom Orkan zerfetzt.
E217	
	Die Kadetten hatten täglich Schule, darunter Nautik, Englisch und Geographie. In diesem Falle habe ich die 7 Weltmeere vorgestellt, deren Grenzen sowohl durch Kontinente, als auch durch Meeres- und Windströmungen bestimmt werden.

E218



In der oberen großen Karte sind die Meeresströmungen erkennbar, die auch die unkomplizierte Befahrbarkeit der Meere begrenzen.

In der kleinen Karte habe ich die Grenzen der Weltmeere nachgezeichnet



E219



Unser vorläufiges Ziel war Wladiwostok, **Halbzeit der Reise**. Dort sollten wir von Kriegsschiffen zu einer Parade abgeholt werden, weshalb die Kadetten die Parade auf den Rahen einübten.

E220



Ich habe es gestoppt: die **150 Kadetten enternten** in 11 Minuten alle 3 Rahmasten und verteilten sich zur Parade auf 18 Rahen und grüßen!

E221



Als wir Japan passierten, verschlechterte sich das Wetter, das heißt, der Himmel bewölkte sich und gleichzeitig wurde es wieder stürmisch und merklich kälter.

E222



Als wir am folgenden Morgen aufstanden, war das ganze Schiff **eingeschneit** und folglich das Deck verdammt glatt. Deshalb nahm der Kapitän Abstand von der Absicht in Paradeaufstellung im Rigg nach Wladiwostok einzusegeln. Die Kadetten bedauerten das sehr, wir fanden es vernünftig.

E223



Als wir begleitet von Zerstörern der russischen Marine in den Hafen von Wladiwostok einliefen, waren nicht nur alle Kriegsschiffe über die Toppen geflaggt, sondern es standen auf den großen **Kriegsschiffe** alle Mann stramm und grüßten uns.

E224	
	Unsere Matrosen, Soldaten und Kadetten legten ebenfalls ihre Paradeuniform an, nur ich in meiner Kordhose stand etwas unpassend dazwischen.
E225	
	In Wladiwostok - "beherrsche den Osten", der schönen Stadt am Ende der Transsibirischen Eisenbahn ist nicht nur der große Militärhafen, sondern auch eine Marineschule, in der die Kadetten das Segeln lernen. Neben unserer Kruzenshten die 3-mastige Pallada (aus der Perestroika-Flotte), ebenfalls mit Pfortenband geschmückt.

E226	
	Von Wladiwostok fuhren wir beide mit der Eisenbahn in 3 Wochen nach Hause, doch das ist eine andere Geschichte. Sie schilderte ich 2007 im Kommunalen Kino als Lichtbildervortrag "Einmal um die Welt mit Segelschiff und Eisenbahn". Machen wir einen Sprung um die halbe Welt:
E227	
	Von der stolzen Flotte der einstigen Flying-P-Liner segelt nur noch die Padua als Kruzenshtern, aber einige stolze Segler blieben erhalten und erinnern als schwimmende Museen an die große Zeit der Segler, die vor 100 Jahren ihren Höhepunkt überschritten, z.B die 4-Mast-Bark Peking in New York .

E228



In Lübeck-Travemünde liegt die berühmte Passat als Museumschiff und bringt immer wieder Besucher ins Grübeln, welch technische Kunstwerke diese Windjammer sind. ca 4000 qm Segel hatten sie. wennman die Faustformel verwendet bei Windstärke 8 bringt 1 qm Segelfläch 1 PS, dann ahnen wir welche natürlicheKraft in ihnen steckt!

E229



Ihr Schwesterschiff - also zeitnah und baugleich geschaffenes Schiff - war die **Pamir**, bereits 1905 auf Kiel gelegt, verdiente sie in den Zwischenkriegsjahren, ebenso wie die Passat ihr Geld als Weizentransporter von Australien oder Südamerika. 1957 geriet sie auf dem Weg von Argentinien nach Deutschland mit einer Frachtladung Weizen in einen Zyklon und sank, wobei nur 6 Mann von 86 überlebten. 2007 wurde der Film "**Der Untergang der Pamir**" mit der fast baugleichen Sedov gedreht. Als ich 2008 auf der Sedov von Wilhelmshaven nach Rostock segelte fand ich die beiden Bilder an Bord.

E230



wikipedia

Ein anderer der noch schwimmenden P-Liner ist die **Pommern**, die in Mariahamn auf den finnischen Ålandinseln als Museumsschiff dient. Diese 4-Mastbark habe ich von den Aufgezählten als erste kennen gelernt, August 1957. Damals in einer mond- hellen Nacht fuhr unser Schiff direkt am Bug des Segeles vorbei. Ich war tief beein- druckt von diesem riesigen Schiff, dessen Masten buchstäblich bis in den Himmel zu ragen schienen. Am 21.September 1957 sank die Pamir.

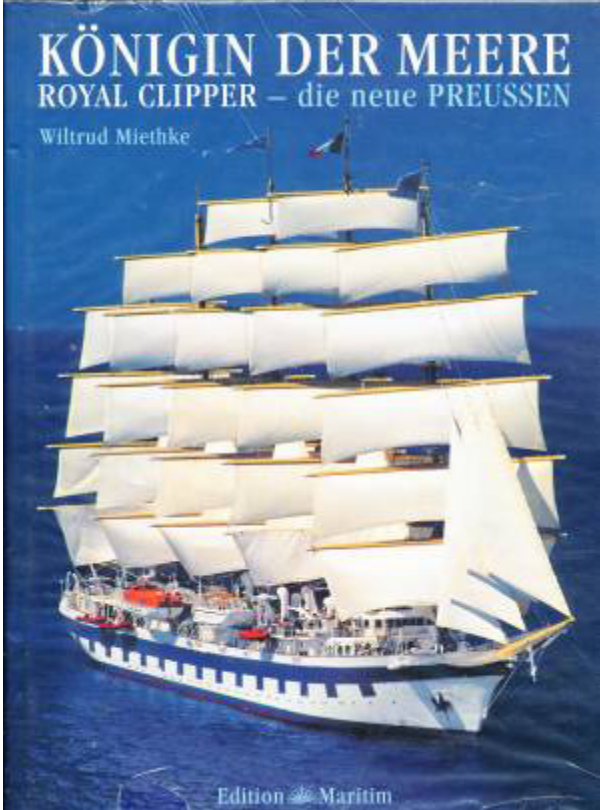
E231



die 5-Mastbark Potosi durchpflügt die Weltmeere Johann Holst

Um die Jahrhundertwende wurden die schnellsten und **größten Segler** gebaut, Insgesamt wurden 5 großartige 5-Master auf Stapel gelegt, 2 für Deutschland. Sie und machten den Dampfschiffen buchstäblich Konkurrenz und segelten mit 18 kn, also rund 30 km in der Stunde über die Weltmeere.

E232	
	Das großartigste Segelschiff war gleichzeitig das einzige Vollschiiff, das je gebaut wurde: die 5-mastige Preussen mit 133 Meter Länge trug sie 42 Segel und konnte 5560 qm Segelfläche setzen. Sie wurde immer wieder gemalt, oft fotografiert. Der gewaltige Klipper segelte eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 21 Knoten, also rund 35 km in der Stunde, 24 Stunden am Tag. Ihre beste Leistung war ein Etmal von 426 Seemeilen, also von 777 km in 24 Stunden, das entspricht der Strecke von Frankfurt nach Dänemark!
E233	
	Dieses Schiff wurde so berühmt, daß zahlreiche Länder Sondermarken über dieses Schiff heraus gaben. Oben Links eine deutsche Jugendmarke von 1977, die anderen Marken wurden von Nikaragua, Sierra-Leone und Grenada herausgegeben - und es gibt noch viele mehr.

E234	
	Und was uns überrascht, sie ist im Jahre 2000 wieder auferstanden. Als Royal Clipper wurde sie der Preussen in den Maßen nachempfunden, allerdings ist der Luxusliner mit automatischen Aufrolleinrichtungen leichter zu handhaben. Wie andere Luxus-Segler fährt das Schiff unter Maltesischer Flagge. Das abgebildete Buch beschreibt die Geschichte der Preußen und die abenteuerliche Geschichte des neuen Clippers, der zwar schon 1990 aufgelegt wurde, aber erst 2000 zu Wasser ging.
(233)	
235	
	Als Transportschiffe dienen die alten Windjammer nicht mehr. Viele sind wichtig geworden als Ausbildungsschiffe. Die meisten Segler aber dienen den Segelfreunden als Sportgerät und Plattform von Eventveranstaltungen. In regelmäßigen Abständen finden beeindruckende Hafenfeste statt. In Hamburg seit über 800 Jahren. Als 2005 in Bremerhaven das große Hafenfest stattfand, wurde die Kreuzenstern verabschiedet, damals war ich dabei. Als sie 2006 zurück kehrte, begrüßte ihr Kapitän Charly.

236



Nach der Wende entdeckten die **alten Hansestädte** der Mecklenburgischen Küste ihre maritime Tradition wieder. Das ist Wismar mit dem Salztor, davor Segeljachten.

237



Um der Tradition mehr Wirkung zu geben, wurde für Wismar die Kogge Wissemara maßstabsgerecht nachgebaut. Koggen wie sie trugen einst zum Reichtum der Hansestädte entscheidend bei. An dem 34 m hohen Mast wird ein einfaches 350 qm großes Segel geheit.



Inzwischen haben fast alle Hafenstädte ihre alten Koggen wieder entdeckt. Private Vereine lassen sie bei großen Hafenfesten segeln und erinnern an alte Zeiten als Ostsee, Nordsee und Zuidersee die Welt der nördlichen Handelsleute waren. Auch stimmten die mecklenburgischen Hafenstädte ihre Hafenfeste auf einander ab, so daß im Sommer jede Woche in einer anderen Stadt ein Hafenfest gefeiert wird.
(das Bild entnahm ich der Werbung mecklenburgischer Hafenstädte).

[Hafengeburtstag Hamburg 2012](#) | 11.-13. Mai 2012 [Rumregatta Flensburg](#) | 17.-20. Mai 2012
[Aalregatta und Bunte Hafenmeile in Eckerförde](#) 26./27. Mai 2012 [Emder Matjestage 2012](#) | 1.-3. Juni
[Haff-Sail Ueckermünde](#) | 8.-10. Juni 2012 [Hafenfest Stralsund](#) | 7.-10.6.2012 [21. Wismarer](#)
[Hafentage und 800 Jahre Hafen Wismar](#) 8.-10. Juni 2012 [Kieler Woche 2012](#) | 16.-24. Juni 2012
[75. Warnemünder Woche](#) | 7.-15. Juli 2012 [Zeesenbootregatta in Dierhagen](#) | 14.-15.7. 2012
[123. Travemünder Woche](#) | 20.7.-29.7.2012 [37. Bremerhavener Festwoche](#) | 25.-29.7.2012
[Hanse Sail Rostock](#) | 9.-12.8. 2012



die deutsche Ostseeküste von Lübeck bis Horst, aber noch ohne Stettin